

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. best. werthvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Dringens 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse  
die einpaltige Beilage 10 Pf.  
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.  
Kleinanzeigen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 26.

Mittwoch, den 2. März 1898.

11. Jahrgang

**Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue,**  
Mittwoch, den 3. März 1898, Abends 6 Uhr.

**Die „Auerthal-Zeitung“**  
empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolg-  
reichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Auf-  
trägen billige Pauschalpreise.

Höchste Auszeichnung. Königlich Sächsische Staatsmedaille Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Leipzig 1897

Die Muster sind gesetzlich geschützt.  
**Fabrikant von Lotze's luft- u. waschechten unerschwertem Seidenstoffen Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein i. S.**  
Special-Soeldenhaus u. Seidenstofffabrik schwarzer, weißer u. farbiger Braut-, Ball-, Gesellschafts- u. Strassen-Toiletten. Man verlange Muster, bevor man au-  
dore kauft. — Königl., Grossherzogl. u. Herzoglich. Hoflieferant. Reichhaltiges Musterlager bei J. G. Rossberger Nachf. (Luh. G. Hergort) Aue.

## Die Auffschüßung Chinas

macht schnellere Fortschritte, als man noch vor wenigen Mo-  
naten ahnte. Die Anleihe, deren China bedarf, um seine  
Kriegsschuld an Japan zu bezahlen, scheint abgeschlossen  
zu sein und als allgemeine Entscheidung an die europäische  
Kultur sind seitens der chinesischen Regierung alle Flüsse  
für die europäische Dampfschiffahrt freigegeben worden. Das  
ist ein ganz ungeheures Zugeständnis!

Es mag mit der Thatjahe gerechnet werden, daß sich  
in einigen Jahren auf den mächtigen Strömen Chinas eine  
großartige Dampfschiffahrt entwickle, die einen vollkommenen  
Umschwung in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Riesen-  
reiches in die Wege leitet. Mit der seitberigen Abschließung  
Chinas gegen alles Fremde ist es von nun ab unwiderstehlich  
und einseitig vorbei und das bedeutet für die übrige Welt  
etwa so viel, wie seiner Zeit die Entdeckung Amerikas.  
Aber zu der Binnen-Schiffahrt treten noch die Eisen-  
bahnen, deren schon mehrere ins Innere des Landes  
im Bau begonnen worden sind. China ist größer als  
ganz Europa, und sämtliche Schienenwerke Europas kön-  
nen jahrelang Beschäftigung haben, wenn es gilt, das  
chinesische Reich mit einem Netz von Eisenbahnen zu über-  
ziehen. Mit Recht sagt ein deutscher Volkswirt, jede Lo-  
tomotive, die zum ersten Mal an einen Ort kommt,  
trägt einen unsichtbaren Gast mit sich: das ist die Zivilisa-  
tion. Ob die Bevölkerung will oder nicht, durch die  
Eisenbahnen werden alle Verhältnisse umgestaltet; das  
wird sich auch in China bewähren. Die neuen Bahnen  
schaffen neue Bedürfnisse, neue Ausgaben und neue  
Einnahmen; allenthalben wird sich eine Industrie ent-  
wickeln, werden Handelsemporien errichtet werden. Auch  
die Finanzen des Reiches werden sich dadurch mächtig  
heben. Ist es nicht lächerlich, daß die jüngste chinesische  
innere Anleihe täglich gescheitert ist? In einem Lande  
von 400 Millionen Einwohner ist die Regierung nicht  
im Stande, auch nur 50 Millionen Mark auf dem Wege  
einer freiwilligen Anleihe aufzubringen. Sie ist voll-  
kommen von dem Auslande abhängig. Ist erst das  
Land mit Eisenbahnen überzogen, so wird es der einger-  
maßen vernünftigen Regierung ein Leichtes sein, die Fi-  
nanzen auf einen Stand, der wenigstens teilweise der  
Größe des Landes und seiner Bevölkerung entspricht, zu  
bringen.

Allein die Eröffnung der Binnengewässer Chinas,  
so wichtig sie an sich ist, hat doch noch eine ganz beson-  
dere Bedeutung im Zusammenhang mit der Fortsetzung  
der birmantischen Eisenbahnen. Diese Eisenbahnen haben  
ihren Ausgang in Kanton. Sie werden fortgeführt von  
dem englisch-birmantischen Reiche aus nach der fruchtba-  
ren Provinz Yunnan. Offenbar ist der englische Plan  
der, die Bahn fortzuführen bis zum schiffbaren Jang-  
tsekiang. Dadurch wird es ermöglicht, die Samitagen von  
Europa und Indien kommenden Waren unmittelbar in das  
Innere des Reiches zu führen, ohne daß es nötig wäre, die  
Halbinsel Malakka zu umschiffen und einen Dampfer wie Hong-  
kong, Schanghai oder auch Kiaoischau anzulassen. Der Weg  
in das Innere des Reiches wird durch diese Verbindung  
um eine ganze Reihe von Tagen abgekürzt. Das ist von  
außerordentlicher Bedeutung gerade angesichts der in einigen  
Jahren in Aussicht stehenden Vervollendung der sibirischen Bahn.  
Durch diese Eisenbahn gewinnt Rußland einen Vorsprung  
vor allen übrigen Staaten. Es wird möglich sein, auf der  
transsibirischen Bahn sehr viel schneller nach Ostasien zu ge-  
langen als heute, sei es über den Suez-Kanal, sei es über  
Amerika.

Wenn diese Theile Chinas sich einwärts jenseits und  
zumeist den Engländern öffnen werden, so tritt Deutschland  
dort aber auch unter gleichen Bedingungen in Wettbewerb  
mit ihnen; außerdem aber hat Deutschland bei Kiaoischau  
ein natürliches Hinterland, nämlich die reiche Provinz Shan-  
tung mit 25-30 Mill. Einwohnern.

Daß Deutschland mit England bei Begehung der chini-

schen Anleihe Hand in Hand gegangen ist, kann nur mit  
Freuden begrüßt werden. Dieser Abschluß gilt als günsti-  
giges Zeichen für das wirtschaftliche Zusammenwirken beider  
Nationen im fernem Osten, das vielleicht auch von heilsamer  
Auswirkung auf die politischen Beziehungen beider Länder  
werden kann.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localen Interesse Aus der Redaktion  
frei willkommen.

Der „Erzgebirgs-Zweigverein Auerthal“ hielt gestern  
seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Vortrag  
des Cassenberichts, welcher einen günstigen Abschluß  
zeigte, insofern für das Wetterhäuschen, welches damals  
1200 Mk. gekostet hat, nur noch 500 Mk. zu bezahlen  
sind, und im verfloffenen Vereinsjahre wieder viel für  
Begebezeichnungen, Bänke, Tourenzeiger gethan werden  
konnte, erfolgte der Vortrag des Jahresberichts. Bemer-  
kenswerth hieraus ist, daß der Verein, welcher im Jahre  
1878 begründet wurde, von damals 60 auf 158 Mit-  
glieder gestiegen ist. In der nun folgenden Vorstandswahl  
wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder per  
Acclamation wiedergewählt, es sind dies die Herren:  
Stadtrath Distner, 1. Vor-, Prof. Dreher, 2. Vor-,  
Aug. Wegner, Cassirer, Alexander Hamann, 1., Gotthold  
Distner 2. Schriftführer. Zum Schluß hielt Dr. Dir.  
Realschuloberlehrer Dr. Goldbach einen äußerstesselnden  
Vortrag über „die Reize des Flachlandes und des Ge-  
birges“, die landschaftlichen Schönheiten des Gebirges,  
den Einfluß der ozonreichen Luft auf die Gesundheit u.  
Lebenskraft, den ewig schönen Aufenthalt in schattigen  
Wäldern, himmelanstrebenden Bergen mit ihren herrlichen  
Aussichten aufs Rebhastelte schildern. Die Verammlung  
dankte dem Redner für seinen eben so interessanten wie be-  
lehrenden Vortrag. Mit einem kräftigen „Hoch“ auf  
das fernere Blühen und Gedeihen des Vereins, schloß  
die Sitzung.

(Kreuzbrudertisch 260 Aue.) Am Sonntag hielt im  
prächtigen decorierten Saale des Schützenhauses unser Kreuz-  
bruderverein sein diesjähriges Stiftungsfest ab, das sehr  
gut besucht war, und auf das Angenehmste verlief. Ver-  
schiedene Veranstaltungen waren getroffen, um bei diesem  
festlichen Anlaß auch für die Zwecke der Wohlthätigkeit  
Weld einzubringen. Wüde unser waderer Kreuzbruder-  
verein fortblühen u. gedeihen und recht viele offene Herzen  
finden, um die edlen Ziele, die sich der Verein gestellt  
hat, erfolgreich weiter zu führen, „Wohlthun ist edel“  
ist ja der Kreuzbrüder erhabener Wahlspruch.

Schneeberg. Die Firma Kramer und Co. in Berlin  
hatte vor einiger Zeit dem hiesigen Stadtrath ein Projekt  
wegen Eröang einer elektrischen Bahn von Auerbach nach  
Schneeberg-Kreuzstädt unterbreitet. Die hiesigen Kollegen  
hierfür haben nunmehr beschlossen, das Projekt zu fördern.  
Wie man vernimmt steht die königliche Staatsregierung den  
Plänen, durch Private in bestimmten Landesstellen elektri-  
sche Bahnen auszuführen, wohlwollend gegenüber.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Die konservative Fraktion des Landtags ist sich über  
ihre Stellung zur Erbschaftsteuer klar. Zunächst erkennt  
sie an, daß die Erhöhung der direkten Staatssteuern un-  
bedingt erforderlich sei, um das Gleichgewicht im Staatshaus-  
halt wieder herzustellen; und um die Alterszulagen für die  
Vollschullehre auf die Staatskasse übernehmen zu können.  
Bezüglich der Erbschaftsteuer lehnt die Fraktion die Erhebung  
einer Steuer bei Erbansfällen an Eltern und Abkömmlinge  
wie Ehegatten ab, wird aber im Uebrigen die Regierungs-  
vorlage in ihren wesentlichen Theilen annehmen. Den von  
der Regierung vorgelegten Entwurf über Besteuerung des  
Vermögens wird die Fraktion ablehnen. Gegen die Ver-  
mögenssteuer sei insbesondere geltend zu machen, daß sie den

kleinen Rentner bei der allgemeinen Rückwärtsbewegung des  
Zinsfußes noch weiter bedrängen müsse, daß man außerdem  
zu einer gerechten Einschätzung des in der Landwirtschaft  
wie in der Industrie angelegten Vermögens nur schwer ge-  
langen werde, daß das vorgeschlagene Verfahren trotz der  
nachträglich gegebenen Cautelen namentlich in Rücksicht auf  
die mangelnde Verschwiegenheit der bei der Einschätzung in  
Frage kommenden Personen für Geschäftsleute von großem  
Nachteil sein und leicht zur Schädigung Einzelner führen  
könne, sowie daß endlich der Apparat, den die Einführung  
der neuen Steuer verlangt, mit dem Erträgnis derselben in  
gar keinem Verhältnis stehe. Steigerung der Progression  
bei der Einkommensteuer wird an Stelle der Vermögenssteuer  
zu treten haben. — Die sämtlichen Beschlüsse sind von der  
Fraktion einstimmig gefaßt worden, so daß, nachdem auch  
die Finanzdeputation der ersten Kammer sich bereits einmütig  
für Ablehnung der Vermögenssteuer ausgesprochen hat,  
das Schicksal der letzteren damit besiegelt ist.

Buchholz, 23. Februar. Gestern wollten die Herren Ober-  
postdirector Gähler aus Chemnitz und Postbaurath Schmet-  
ting aus Leipzig in unserer Stadt, um lokale Beschäftigung  
für den Neubau eines Postgebäudes vorzunehmen. Die Stadt  
stellt einen inmitten derselben, unterhalb der Kirche wunder-  
schön gelegenen Bauplatz zur Verfügung.

**Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung  
zu Aue, Donnerstag, den 3. März 1898.** 1. Beschäftigung  
des Juran'schen Grundstücks. 2. Herstellung einer Bö-  
schungsmauer längs des Schneider'schen Grundstücks an  
der Wettinerstr. 3. Verkauf des Fischer'schen, der Stadt-  
gemeinde gehörigen Grundstücks neben der Waltherswiese.  
4. Verkauf einer Baustelle vom Stadtgemeindegrundstück  
an der Goethestr. 5. Vertrag wegen Aufnahme der Guts-  
bezirke Klößterlein und Niederpfannenstiel in den Heb-  
ammenverband der Stadt Aue. Geheime Sitzung.

[Berlin 1848 und 1897, welches Contrast!] Wo heute  
das Residenzschloß des unvergesslichen alten Kaisers auf den  
Platz des königlichen Schlosses niederbricht, wogte damals  
in schwerer Stunde, eine aufgeregte, revolutionäre Menge.  
In diese Zeit der Ausschreitungen, aber auch des Enthusias-  
mus, des Opfermuths für die Ideen, verlegt uns E. D. De-  
denrot's, des bekannten Erzählers, Roman „Aus Sturmbe-  
wegter Zeit“, der den 13. Band von „Kaisers Reich“ bildet.  
(Berlin, Hermann Stiller Verlag) bildet. Das tolle Jahr  
wird wieder lebendig, wieder plagen die Meinungen aufein-  
ander, und der Autor versteht zu zeigen, wie eine sinkende  
und eine kommende Zeit sich begegnen. Erschließt die po-  
litischen Kämpfe in ihrer Wirkung auf den Einzelnen, und  
er weiß aus ihnen heraus den Weg zur Verbesserung und  
lichter Klarheit zu führen, der auch über 1848 führen mußte,  
um 1871 zu erreichen. Preis 20 Pf.

**Sie finden die schönsten Damen-**  
Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten  
Mustern und in unerreicht guter Qualität zu  
billigsten Preisen bei

**Bruno Schellenberger,**  
CHEMNITZ, Ecke der Webergasse  
Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie  
schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und  
dreifach.

**6 Meter Loden solid, Qualität zum Kleid f. M. 3.80 Pf.**  
Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Robelider gratis.  
6 Meter Waschstoff zum Kleid f. M. 1.85 Pf.  
6 " Sommer-Neuveauté " " " 2.10 "  
6 " " " " " " 2.70 "  
6 " Cachemir, reine Wolle, doppl. L. " " 4.40 "  
Modeste Kleider- u. Hausstoffe in größter Auswahl  
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
GETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus. 3  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug f.  
M. 5.70 Pf., Cheviot zum ganzen Anzug f. M. 5.85 Pf.